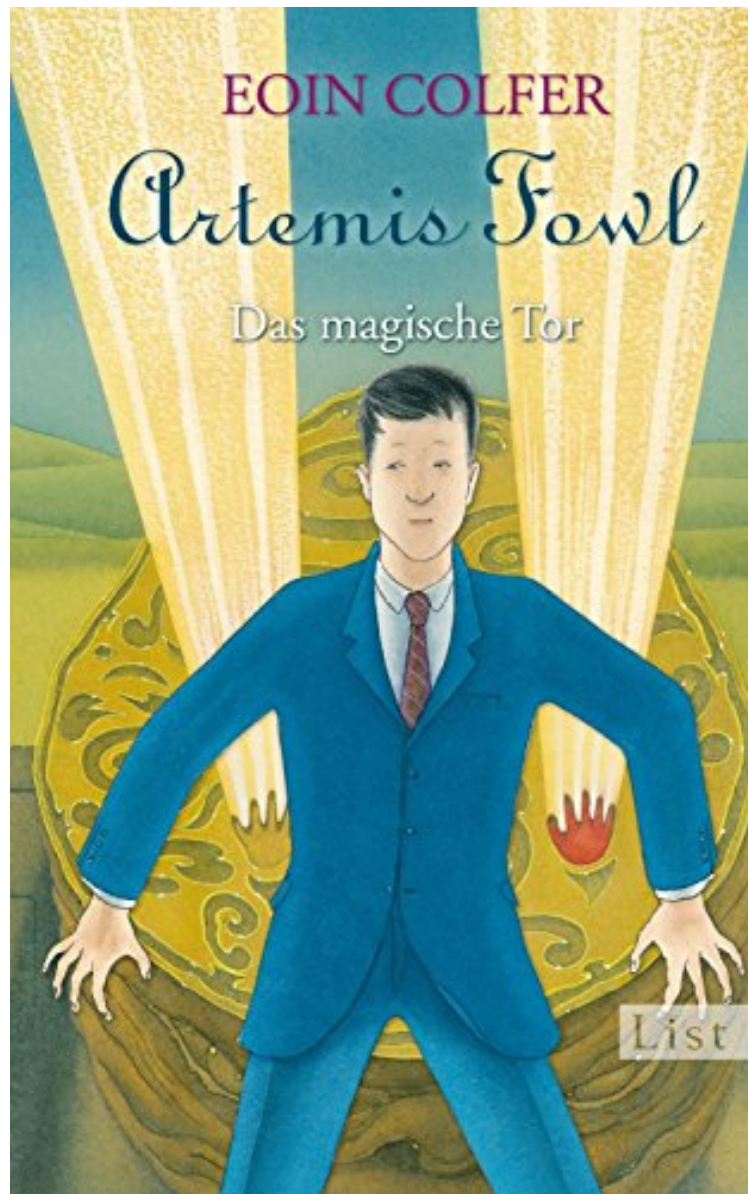


[Library ebook] Artemis Fowl. Das magische Tor (Ein Artemis-Fowl-Roman 8)

## Artemis Fowl. Das magische Tor (Ein Artemis-Fowl-Roman 8)

Von Eoin Colfer

ePub / \*DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #10384 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-08Erscheinungsdatum: 2013-03-08File Name: B00ADMQAVI | File size: 76.Mb

**Von Eoin Colfer : Artemis Fowl. Das magische Tor (Ein Artemis-Fowl-Roman 8)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Artemis Fowl. Das magische Tor (Ein Artemis-Fowl-Roman 8):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine

ra endet. Nicht mit einem Knall, sondern mit einem erbrmlichen wimmern. Von Der Kritiker Was soll man sagen? Colfer versprach, dass dies der letzte Band der Serie wrde. Hoffentlich hlt er sein Wort und lsst Artemis wirklich in Frieden ruhen. Warum die harschen Worte? Von der technischen Seite ist der Band in gewohnt hoher Qualitt, auch die bersetzung mag zu gefallen, daran kann es also nicht liegen. Gepatzt wurde dafr enorm bei Story und Charakteren. Die Story versucht, ein fulminantes Finale zu bieten, stellt sich dabei jedoch ein Bein nach dem anderen. Die ganze Welt ist bedroht? Viel merkt man davon nicht, da 80 Prozent der Handlung in Fowl Manor spielen. Das wre ja nicht schlimm, wie der erste Band seinerzeit bewies, jedoch will bei den Gegnern keine Spannung aufkommen. Die einen sind furchtlose Krieger einer vergangenen ra und kommen rber wie Grundschul Kinder in Prgellaune. Das andere Problem ist der Antagonist. Wieder einmal wird Opal aus dem Hut gezaubert und seien wir ehrlich: Die Helden haben Sie schon viel zu oft besiegt, als dass man Sie noch ernst nehmen knnte. Wer sich brigens auf die Andeutungen der letzten beiden Bnde klammert wird enttuscht. Wieder einmal schreibt Colfer die Verwicklungen der letzten Bnde auf den ersten 50 Seiten aus der Geschichte raus; genau so, wie er Artemis's aquirierte Zauberkrfte aus Band 6 im ersten Kapitel von Band 7 unwiederbringlich verbraucht. Auch Fans von Minerva gehen leer aus. Seit Band 5 ist Sie quasi nicht existent im Artemis Fowl Universum. Der grte Witz ist jedoch das Ende. Ich mchte es nicht spoilern, aber seit versichert, das Ende war auf dem Niveau, das ich von einem Fan-Fiction Authors erwartet htte, aber nicht von einem professionellen Author. Auch bei den Charakteren patzt Colfer gewaltig. Opal dreht entgeltig am Rad und man beginnt sich zu fragen, ob Sie tatschlich frher eine ernstzunehmende Person war. Irre trifft es wohl noch am ehesten. Den anderen Figuren ergeht es kaum besser, denn keiner von Ihnen fhlt sich mehr so an wie die Personen, die man kennen und lieben gelernt hat. Artemis ist nur noch eine Karrikatur seines frheren Ichs, Holly reagiert passiv aggressiv und Butler lebt seinen krzlich entdeckten schwarzen Humor. Schlussendlich kann ich nur sagen: gut, dass es vorbei ist. Die Trilogie war groartig und der fnfte Band hatte es sogar geschafft, an die glorreichen Zeiten anzuknfen. Danach ging es stetig abwrts. Wer kann sollte bei Band fnf aufhren. Wer das nicht schafft, dem wird es mit dem letzten Band leicht gemacht, aufzuhren. Keine Katastrophe, aber aber nicht wirklich gut, zeigt der Band, dass es nun Zeit ist von dem geliebten Antihelden abschied zu nehmen. 21 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende einer ra Von Bcherwrmchenswelt Der groe Showdown zwischen Artemis Fowl und Opal Koboi: Die bsartige Elfe will die Weltherrschaft an sich reiern. Dafr will sie das sagemumwobene magische Tor ffnen, das die gesamte Menschheit vernichten wird. Artemis hat natrlich einen Plan, wie er das verhindern kann. Doch diesmal handelt es sich um ein Selbstmordkommando. Holly Short ahnt, was Artemis vorhat. Und sie wird alles tun, um ihn von seinem sicheren Tod abzubringen. Aber auch das hat der geniale Meisterverbrecher einkalkuliert, und er tuscht Holly und seine Freunde mit einem brillanten Ablenkungsmanver. "Das magische Tor" ist der achte und somit leider finale Band der "Artemis Fowl"- Reihe von Eoin Colfer. Nach einem etwas schwcheren siebten Band ist Artemis Fowl nun wieder in seiner gesamten Genialitt zurck. Mit einer unglaublichen Brillianz entfhrt uns Eoin Colfer in Artemis' finales Abenteuer und beweist einmal mehr sein ganzes Knnen und seinen berbordenden Ideenreichtum. Dieser achte Band spielt sich in einem kleinen Zeitraum ab, wodurch dieses Abenteuer umso temporeicher und atemloser erscheint. Der gesamte Band ist praktisch ein einziger Showdown von Anfang bis Ende. Eoin Colfer hlt sich nicht mit langen Vorreden auf, sondern wirft den Leser sofort ins Abenteuer, das bis zum Schluss eine spektakulr hohe Spannungskurve aufzuweisen hat und immer wieder mit genialen Einfllen und Ideen zu punkten wei. Trotz der etwas lngeren Zeit zwischen Band sieben und acht, findet man sich erstaunlich schnell und gut wieder in dieser Reihe zurecht und kann perfekt in diese Welt eintauchen. "Das magische Tor" ist so von Kurzweil geprgt, dass es leider viel zu schnell vorbei ist und man sich fhlt, als htte man erst gerade angefangen sich in diesem Finale zu vertiefen. Dieses letzte Abenteuer von Artemis Fowl sprht vor Fantasie und ausgeklgelter und gut durchdachten Ideen, sowie einem voll ausgenutzten Potential, dass dieses Buch als wrdigen und krnenden Abschluss erscheinen lsst. Artemis ist so genial wie eh und je und auch seine Freunde, Feinde, etc.,... machen dieses Abenteuer wieder zu etwas ganz Besonderem. Leider ist diese Reihe nun vorbei. Ich htte gerne noch hunderte weitere Abenteuer mit Artemis Fowl und den Unterirdischen bestritten. Es bleibt zu hoffen, dass es vielleicht irgendwann einmal ein Wiedersehen mit diesen einmaligen Protagonisten geben wird. Fazit: Top Abschluss dieser einzigartigen Reihe!!! 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Furioses Feuerwerk zum Abschluss der Serie Von Robi Roberto Lange hatte ich einen Bogen um die als Jugendbcher deklarierten Romane um Artemis Fowl gemacht, bis ich vor einigen Jahren dann doch aus einer Laune heraus den ersten Band gelesen habe. Ich fand ihn auch als Erwachsener wahnsinnig spannend und gleichzeitig sehr humorvoll. Sofort habe ich die weiteren drei der bis damals erschienenen Bnde verschlungen und seither sehnschtig auf das Erscheinen des nchsten gewartet. Die ersten sechs Bcher der Reihe fand ich ausnahmslos grandios (wobei mir der sechste Das Zeitparadox nochmals besonders gut gefallen hat), das siebte (Der Atlantik-Komplex) hingegen fiel gegenber seinen Vorgngern deutlich ab. Ich hatte schon die Befrchtung, dass Eoin Colfer die Muse abhanden gekommen ist und ging daher mit gemischten Gefhlen an Das magische Tor, mit dem die Artemis Fowl-Serie ihr Ende findet. Meine Bedenken trafen nicht zu - der achte Roman bildet den wrdigen Abschluss der Serie! Er beginnt ohne langes Vorspiel von Anfang an sehr spannend und mndet in einem absolut furiosen Finale mit einem - zumindest fr mich - berraschenden Ende. Die Handlung setzt sechs Monate nach dem Vorgnger-Band ein und Artemis schliet gerade erfolgreich seine Therapie wegen des erlittenen Atlantik-Komplexes ab. Dies geschieht gerade zu dem Zeitpunkt, als seine Erz-Feindin, die grenwahnsinnig

Wichtelin Opal Koboï, sich durch einen raffinierten Coup aus dem Hochsicherheitsgefängnis befreit, um sich an ihre neue Mission zu machen. Ihr Ziel ist kein geringeres, als die gesamte Menschheit auszuschalten. Zunächst sterben auch einige Angehörige des Erdvolks und auch die Menschen werden auf einen Stand wie nach dem Zweiten Weltkrieg zurückgeworfen. Ausgerechnet auf dem Fowl'schen Familienanwesen will Opal Koboï ihr Werk vollenden und sich zur uneingeschränkten Herrscherin aufschwingen. Hierzu zwingt sie die seit zehntausend Jahren gefangenen Kriegerseelen der Berserker zur Besetzung von verschiedenen Körpern (Menschen, Tieren, toten Terrakotta-Kriegern und toten Piraten). Artemis und seinen Mitstreitern bleibt nur wenig Zeit, Opal Koboï am Ergreifen der Weltherrschaft zu hindern und er riskiert schließlich in einem packenden Finale buchstäblich alles für die Rettung der Menschheit. Wie man der Story entnehmen kann, ist Das magische Tor das bedrohlichste und finsterste aller acht Artemis Fowl-Bücher, in dem es auch nicht wenige Tote gibt. Der einzigartige Humor von Eoin Colfer garantiert aber, dass man beim Lesen trotz aller düsteren Gefahren und der gerade zum Ende hin Nerven zerreienden Spannung seinen Spaß hat. Man sollte das Buch nicht lesen, ohne zumindest einige der Vorgänger-Bände zu kennen, da aus diesen einiges vorausgesetzt wird. All die dem Leser gut vertrauten und ans Herz gewachsenen Figuren sind wieder mit von der Partie: Neben Artemis sind dies sein Leibwächter Butler und dessen Schwester Juliet, die Elfe Holly Short, der Zentaur Foaly, Commander Kelp und zahlreiche mehr. Besonders gut hat mir wieder der Zwerg Mulch Diggums gefallen, der erneut eine tragende Rolle hat und zum rechten Moment sich und seine Freunde mit seiner eruptiven Verdauung aus brenzligen Situationen befreien kann. Artemis vierjährige Zwillingsschwester Myles und Becket tauchen in sehr origineller Funktion auf und gerade der sehr nach Artemis geratende altkluge Myles sorgt für viel Witz und Humor. Schließlich hat sich Eoin Colfer mit Nopal (abgeleitet von no pal für keine Freunde) etwas ganz besonderes einfallen lassen. Nopal ist der Klon von Opal Koboï. Man sagt Nopal nach, keinerlei geistige Fähigkeiten oder Gefühle zu haben. Trotzdem kümmern sich Holly und Artemis fürsorglich um den Klon ihrer Feindin. Gerade diese Gefühle sind Ausdruck für die bemerkenswerte Entwicklung, die Artemis seit dem ersten Band durchgemacht hat. War er anfangs lediglich das große Superhirn, das andere rücksichtslos hinterging, um sie zu bestehlen und Reichtum anzusammeln ohne aber zu echten Beziehungen oder gar Freundschaften fähig zu sein, so hat er sich inzwischen nachhaltig gewandelt. Artemis denkt schon lange nicht mehr nur mit seinem genialen Gehirn, sondern zunehmend auch mit dem Herzen. Einige seiner ehemaligen Feinde sind zu echten Freunden geworden, für die er schließlich Kopf und Kragen wagt. Einerseits bin ich nun in der Tat traurig, dass mit Das magische Tor die Artemis-Fowl-Serie endet und es kein Wiedersehen mit Artemis Fowl, Mulch Diggums, Holly Short, Butler und all den anderen, die mir als Leser nachhaltig ans Herz gewachsen sind, geben wird. Andererseits freue ich mich aber, dass der Abschluss so gut gelungen ist und vergeblich daher gerne fünf Sterne.

**Kurzbeschreibung** Die bösartige Opal Koboï will die Weltherrschaft an sich reißen. Dafür muss sie das sagenumwobene magische Tor öffnen, das die gesamte Menschheit vernichten wird. Der legendäre Meisterdieb Artemis Fowl hat natürlich einen Plan, wie er das verhindern kann. Doch diesmal handelt es sich um ein Selbstmordkommando. Elfe Holly ahnt, was Artemis vorhat. Und sie wird alles tun, um ihn von seinem sicheren Tod abzubringen.

**Werbetext** Das große Finale der Kultserie! **Kurzbeschreibung** Die bösartige Opal Koboï will die Weltherrschaft an sich reißen. Dafür muss sie das sagenumwobene magische Tor öffnen, das die gesamte Menschheit vernichten wird. Der legendäre Meisterdieb Artemis Fowl hat natürlich einen Plan, wie er das verhindern kann. Doch diesmal handelt es sich um ein Selbstmordkommando. Elfe Holly ahnt, was Artemis vorhat. Und sie wird alles tun, um ihn von seinem sicheren Tod abzubringen.